

Chronik des Arbeitskreises Sprockhövel des Fördervereins Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e. V.

- 1992** 28.9. Gründung im Rathaus Sprockhövels. 3 Mitglieder. Wandern und Suchen im Gelände.
- 1993** Erarbeiten eines Konzeptes. Vorstellung von 6 Wanderwegen im Kulturausschuss der Stadt. Aufnahme der einzelnen Objekte.
11.9. Erste geführte Wanderung über den geplanten „Deutschlandweg“. Arbeiten am Weg. Ein Diavortrag im Heimatverein.
- 1994** Arbeiten am „Deutschlandweg“. 14. – 17.4. Bergbauausstellung im katholischen Gemeindehaus in Haßlinghausen.
Am 18. 6. wurde der „Deutschlandweg“ eröffnet und eingeweiht.
- 1995** Die Arbeiten am „Alte Haase – Weg Nord“ beginnen. 11 Wanderungen wurden durchgeführt. Vom 05.09. bis zum 29.09. wurde zum Stadtjubiläum eine Bergbauausstellung in der Sparkasse veranstaltet. Säubern von Weg 1.
- 1996** Mit Hochdruck wird am „Alte Haase- Weg Nord“ gearbeitet. Am 15.06. wurde er eingeweiht. Neben 15 geführten Wanderungen wurde noch ein Diavortrag in Essen gehalten. Dazu die Pflege der Wege. Wir sind jetzt 5 Mann im Arbeitskreis.
- 1997** Der „Alte Haase-Weg Süd“ wird erarbeitet. Am 21. und 22.06. machen wir eine Ausstellung zum Vereinsjubiläum. Am 09.09. machen wir eine Ausstellung: „100 Jahre Malakowturm“ auf der Zeche Alte Haase. Das Flöz „Schieferbank“ wird am Radweg freigelegt. 13 geführte Wanderungen und ein Diavortrag im Altenheim wurden durchgeführt. Alle Wege wurden gesäubert. Wir sind nun 8 Mann im Arbeitskreis.
- 1998** Der „Alte Haase-Weg Süd“ wurde im Sommer fertig und am 11.09. eingeweiht. Die Medaille mit dem Alte Haase Motiv wurde herausgegeben. 14 Wanderungen und 2 Diavorträge in der Gemeinde, sowie Wegarbeiten wurden durchgeführt. Wir haben 10 Mitglieder.
- 1999** Vom 16. bis 20.04. wurde eine Bergbauausstellung zum 30 jährigen Stilllegungstermin der Zeche Alte Haase in der Aula der Hauptschule gemacht.
Am 28.05. wurde unserem Arbeitskreis der Stadtkulturpreis der CDU verliehen.
Drei gespendete Bänke wurden von uns auf den Wanderwegen aufgestellt. Am „Herzkamper Mulde-Weg“ wurde gearbeitet. 16 geführte Wanderungen und erste Arbeiten am „Park am Malakowturm“ wurden durchgeführt. Der Wanderführer „Herzkamper Mulde-Weg“ wurde gedruckt. Wir sind jetzt 11 Mann.
- 2000** Der „Herzkamper Mulde-Weg“ wurde bis August fertiggestellt und am 22.10. im Beisein des Bürgermeisters eingeweiht. Im Mai ist der Park am Malakowturm während eines Ölunfalles mit Kapelle und Bürgermeister feierlich eingeweiht worden. 8 Wanderungen wurden durchgeführt. Unser Arbeitskreis machte eine Studienfahrt in das Erzgebirge. Drei Gruben wurden besucht. Für Säubern und Reparieren auf den

Wegen blieb zu wenig Zeit. Für den „Park am Malakowturm“ wurden die ersten Maschinen geholt.

2001 Die Ausstellungsobjekte für den Park wurden zur Firma Koch geschafft. Mit der Reparatur wurde begonnen. Teilweise wurden die Maschinen aufgestellt. Das Stollenmundloch wurde vom Schlamm befreit. Alle Wege wurden gesäubert und die fehlenden Wegzeichen ergänzt. 7 Wanderungen sind geführt worden. Für den Stadtkulturring, in dem wir Mitglied geworden sind, wurde eine Ausstellung bergmännischer Messgeräte durchgeführt. Wir haben nur noch 10 Mitglieder.

2002 Alle Objekte des Parkes wurden mehrmals gestrichen. Der Text der Schilder wurde erarbeitet, die Schilder bestellt und geholt. Die Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Heimat - und Geschichtsverein Sprockhövel ist hierbei das Wichtigste und klappt hervorragend. DANKE.

Auch in diesem Jahr wurden alle Wege gesäubert und z. T. mit neuen Wegweisern versehen. Der Text, die Bilder und die Trasse des 5. Bergbauwanderweges wurden erarbeitet. Er soll den Namen „Pleßbachweg“ haben. Es wurden 7 Wanderungen geführt und 1 Diavortrag im Gemeindehaus gehalten. 11 Mitglieder.

2003 Alle Schilder des Parks wurden aufgestellt. Dazu wurden an den Eingängen Wegweiser angebracht. Für den Schacht Hövel und das alte Feld „im Hallo“ wurden Tafeln erarbeitet und montiert. 6 Wanderungen wurden durchgeführt und die Wege gesäubert. Das Genehmigungsverfahren für den Pleßbachweg hat begonnen. Für den Stolleneingang im Park wurde eine Treppe vorbereitet.

2004 In diesem Jahr wurden zwei öffentliche und 6 Wanderungen für Vereine durchgeführt. Im Park am Malakowturm wurden die Treppe und das Gelände eingebaut. Der Sitz des Senkladers dort wurde ausgebessert. Die Tafeln am Schacht Hövel und im Hallo wurden aufgestellt. Die Rösche von Wildenberg und Vogelbruch ist restauriert worden. Alle Wanderwege wurden gesäubert und die Wegweiser, z. T. erneuert.

Wir beteiligten uns mit einem Diavortrag bei der Hauptversammlung des HGV und mit einer Ausstellung über bergm. Risswesen beim Stadtkulturring. Darüber hinaus nahmen wir an der Aktion „saubere Stadt“ teil. Zwei Versammlungen und eine Mettenschicht runden die Arbeit ab. 12 Mitglieder.

2005 Zunächst wurden die Aufstellungsorte der Schilder des Pleßbachweges mit den Grundeigentümern abgestimmt. Dann wurden die Tafeltexte überarbeitet und in Auftrag gegeben und die Schilder bestellt. Bei beiden Sachen gab es viele Reklamationen.

Gleichzeitig wurde für das geologische Landesamt eine umfangreiche Ausarbeitung der geologischen Aufschlüsse in Sprockhövel erarbeitet. Bisher wurden 36 Objekte erfasst.

Im April beteiligten wir uns an der Aktion „Saubere Stadt“.

Im Park am Malakoffturm wurde das Grubenfahrrad restauriert und aufgestellt, sowie Lüfter und Dampfhammer gestrichen. Die neun Schilder auf dem PBW wurden montiert und aufgestellt.

Im Oktober wurde dieser Weg mit großer Unterstützung des HGV Sprockhövel feierlich eingeweiht. Diese Feier fand bei unserem Freund Hans Klever auf dem Bauernhof in Anwesenheit des Bürgermeisters und des Landrates statt. Danach wurde

der Text des Wanderführers überarbeitet und mit Bildern versehen. Zwei öffentliche und drei Wanderungen für Vereine wurden durchgeführt.

Beim Arbeitskreis Dortmund wurde von uns zweimal der Schleiffmühlenstollen befahren. Eine zünftige Mettenschicht, die von einem vereinseigenen Koch und seinem Helfer gerichtet wurden, beschloss das arbeitsreiche Jahr.

16 Mitglieder.

- 2006** 2 Schilder wurden aufgestellt. Am Schacht Amalia wurde die beschmierte Tafel erneuert. Eine Tafel für das Jubiläum des Fördervereins wurde hergestellt. Folgende Wanderungen wurden durchgeführt:

Deutschlandweg mit dem SGV im Schnee, der Pleßbachweg im April, im Juli mit dem Kirchenchor im Schevener Holz, im September mit dem Sportverein Alte Haase Süd und noch einmal als öffentliche Wanderung.

Die Wege Alte Haase Nord und Süd, sowie der Deutschlandweg wurden gesäubert und mit neuen Wegweisern versehen. Im Oktober wanderten wir mit dem Hauptvorstand noch einmal über Alte Haase Süd. Auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins wurde ein Vortrag über den Pleßbachweg gehalten. Im November wurde von uns in der hohen Egge ein tonnlägiger Schacht von 0,5 m Teufe niedergebracht, der zum Erklären bergmännischer Ausdrücke dient. Auch in diesem Jahr feierten unsere Mitglieder eine Mettenschicht zusammen mit dem HGV Sprockhövel.

16 Mitglieder

- 2007** Durch den Orkan „Kyrill“ wurden auch unsere Wanderwege in Mitleidenschaft gezogen.

Am 06. Februar unternahmen Klaus Leyhe und Werner Kipper den 1. Kontrollgang über den Herzkamper Mulde Weg. Umfangreiche Arbeiten wurden an mehreren Tagen mit den aktiven Mitgliedern durchgeführt. Klaus Leyhe erstellte anschließend eine Filmdokumentation, um anschließende Führungen über den Herzkamper Muldeweg auch für die Nachfolger zu nutzen.

Die Jahreshauptversammlung des Arbeitskreises wurde am 14. Februar in der Heimatstube durchgeführt. Aus Altersgründen trat Klaus Leyhe zurück und Werner Kipper übernahm den Vorsitz. Klaus Leyhe bringt als Stellvertreter weiterhin sein fundiertes Wissen und seine Erfahrung ein, auch Hans-Günter Bergmann blieb dem Arbeitskreis als Schriftführer erhalten. Im Februar wurde das Schild des Edeltraut Erbstollen geborgen und bei Klaus Leyhe repariert. Der Pfahl wurde neu verankert und einbetoniert, das Schild neu befestigt. Am Herzkamper Muldeweg wurden die Vorarbeiten für die geführte Wanderung am 25.3. abgeschlossen. Der Flözaufschluss Schieferbank (Alte Haase Nord) wurde mehrmals restauriert, das gebräuche Hangende war sehr schwierig abzusichern.

Mitglieder des Arbeitskreises nahmen am 12. Mai an der Jahresexkursion nach Maastricht teil. Am 16. Juni war das 25jährige Jubiläum des Fördervereins bergbauhistorischer Stätten im Ruhrrevier im Gebäude der Stadtwerke Witten. Der Arbeitskreis hat sich mit der Aufstellung von 3 Stellwänden mit Übersichtskarte (Maßstab 1:100.000) der angeschlossenen Arbeitskreise, Dokumentation über Arbeiten und Geschichte des Arbeitskreises und dem ausstellen von Literatur auf dem zentralen Bücherstand zur Gestaltung des Ehrentages beteiligt.

Am 19. Juni fand die Vorstandssitzung des Fördervereins in der Heimatstube statt.

Am 25. Juli hob die Feuerwehr Niedersprockhövel den Senklader im Industriepark an und unterfütterte die Fahrwerke mit Eichenschwellen.

Vorbereitungsarbeiten für die nachfolgende Wanderung Alte Haase Nord. Aufgrund der Sturmschäden wurden umfangreiche Arbeiten für die Neubeschilderung und neue Trassenführung an der Route durchgeführt.

Am 23. September erfolgte bei idealem Wetter die Wanderung über den Alte Haase Weg Nord mit 18 Teilnehmern unter der Leitung von Werner Kipper. Diese Wanderung wird in 2008 mit den anderen geführten Wanderungen auf der Internetseite des Fördervereins dokumentiert. Klaus Leyhe bearbeitet den Film über die Jahresexkursion des HGV nach Plauen.

Auf dem Pleßbach Wanderweg wurde der Schachtrahmen des tonnlägigen Schachtes angehoben und das Umfeld beschnitten und gesäubert. Klaus Leyhe erstellte den Film für die Dokumentation.

30 Aktive des AK/HGV feierten am 13. Dezember den Jahresabschluss mit einer Mettenschicht.

21 Mitglieder